

COPY

AUSGEGEBEN AM

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 25. April 1929

Patentiert im Deutschen Reiche vom 7. Januar 1928 ab

Bei der Herstellung werden die Draht-
ringe 1 und die Stege 2 zweckmäßigerweise
fortlaufend aus einem gemeinsamen Draht

erzeugt. Der Durchmesser der in zueinander parallelen Ebenen liegenden Ringe ist so bemessen, daß er den Durchmesser der Bälle um ein wenig unterschreitet, um ein seitliches Herausfallen der gesammelten Bälle zu verhindern.

Die Einrichtung wirkt wie folgt:

Die Vorrichtung wird vom Spieler mit leichtem Druck auf einen Ball 7 gesetzt, der dabei die ihm zunächstliegenden Ringe spreizt, so daß er in den von ihnen gebildeten Korb einspringen kann. Durch ihre Federwirkung kehren die entlasteten Ringe sofort wieder in ihre Ruhelage zurück und halten den Ball fest, der somit nicht mehr herausfallen kann, um so mehr, als auch die seitliche Öffnung des Drahringes den Ball nicht mehr freigeben kann.

Durch die doppelreihige Anordnung der Fangkörbe ist die Vorrichtung besonders dazu geeignet, Bälle aufzunehmen, die unter Möbelstücke gerollt sind. In diesem Falle wird die Vorrichtung parallel mit ihrem Griff 6 zum Boden gehalten und mit ihren beiden Korbreihen gegen die Zimmerwand

gepreßt, wobei der auf dem Boden liegende Ball in der oben dargelegten Weise aufgenommen wird.

PATENTANSPRÜCHE:

3

1. Vorrichtung zum Sammeln von Spielbällen, bestehend aus einer Mehrzahl gleichachsiger federnder Ringe, von denen stets je zwei einen zur Aufnahme eines Balles genügenden Abstand voneinander haben, dadurch gekennzeichnet, daß die Ringe in zwei oder mehr Reihen nebeneinander angeordnet sind, zum Zweck, ein seitliches Wegrollen der zu sammelnden Bälle zu verhüten und der Vorrichtung bei Nichtgebrauch gleichzeitig eine ausreichende Standsicherheit zu geben.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Durchmesser der in zueinander parallelen Ebenen liegenden Ringe den Durchmesser der Bälle um ein wenig unterschreitet, um ein seitliches Herausfallen der gesammelten Bälle zu verhindern.

45

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

294-19.2

AU 313

42905

DT 0476242
MAY 1929

476,242

23

Zu der Patentschrift 476242
Kl. 77a Gr. 17

294/19.2

273
66

Nier

Abb. 1
May 15, 1929

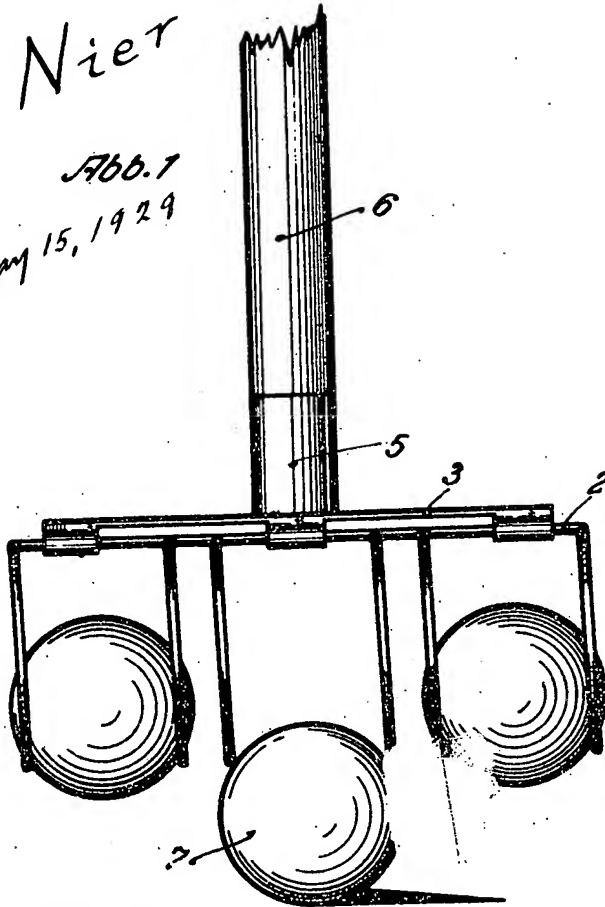


Abb. 3

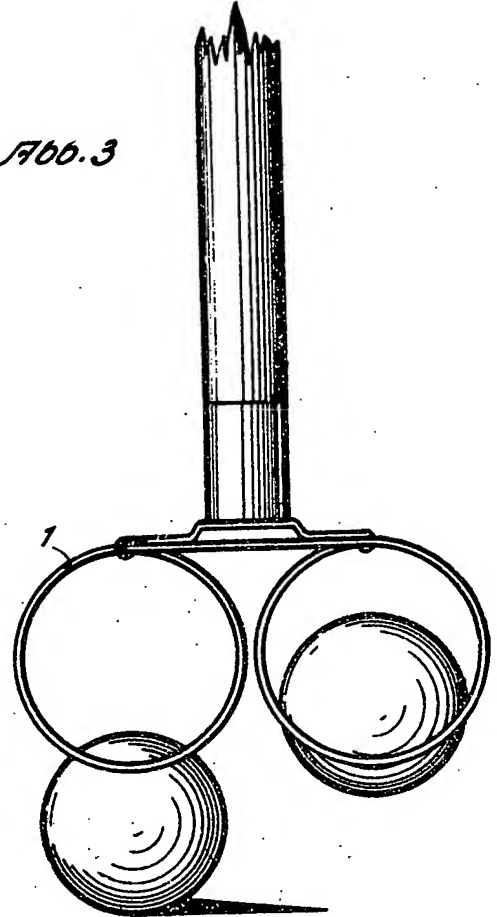


Abb. 2

